

## Forum

## Bild des Tages



**Winter** Dieser Wichtel geniesst die kalte Jahreszeit auf seine Weise: auf der Terrasse mit einem heissen Getränk. (red) Leserfoto: Urs Jans

## Leserbriefe

## Ist die IPK auf einem Auge blind?

Zur Statthalterwahl im Bezirk Horgen vom 7. März

Für den frei werdenden Sitz des Statthalters hat die Interparteiliche Konferenz (IPK) einen Kandidaten aus der FDP Horgen vorgeschlagen. Der parteilose Kandidat Markus Braun wurde trotz seiner Nachfrage nicht zu einer Anhörung eingeladen. Antwort: Es würden nur Mitglieder einer Partei nominiert. Es wäre für die Wählerschaft hilfreich zu wissen, weshalb die Parteien einen Anspruch auf diesen Sitz geltend machen, den es so gar nicht gibt und weshalb es keine Option war, die Qualifikationen der beiden Kandidaten gegeneinander abzuwägen. Die IPK müsste ein Interesse daran haben, den besten Kandidaten zu empfehlen und nicht nur einen aus ihren Reihen. Das käme insbesondere der Bevölkerung zugute, die bei diesem Auswahlverfahren der IPK

völlig vergessen ging. Ist die IPK auf diesem Auge blind? Soll das Plazet der IPK tatsächlich als Qualitätsgarantie verkauft werden? Das wäre wider besseres Wissen und fatal. Bei einem einzelnen Amt mit Vollzeitpensum sollte die Erfüllung der Anforderungen an erster Stelle stehen und nicht der Anspruch einer Partei. Auf der Webseite der Direktion der Justiz und des Innern steht kein Hinweis, dass das Amt durch ein Mitglied einer politischen Partei zu besetzen ist. Ein Mitglied der FDP Horgen stellt in einer Mitteilung an mehrere Supporter – auch mich – aber den freiwilligen Parteienproporz als ungeschriebenes Gesetz dar. Die parteilose Kandidatur von Markus Braun stehe diesem System entgegen, wird reklamiert. Solche Beeinflussungsversuche sind ein schlechter Stil. Bezeichnenderweise kamen diese nur aus der FDP-Feder und von keiner anderen Partei. Das Amt des Statthalters ist unpolitisch. Markus Braun ist dank seiner selbstständigen Tätigkeit als Anwalt, 10 Jahre in

der Militärjustiz und als Gemeindepräsident von Hirzel bis 31.12.2017 bestens dafür geeignet. Seine Parteiunabhängigkeit ist eine der besten Voraussetzungen für dieses Amt.

**Paul Stämpfli, Hirzel**

## Meckern mit Augenmass

Zum Schneefall der letzten Tage

Ein Leserbriefschreiber stösst sich an der mangelhaften Schneeräumung. Es ist zu bedenken, dass solche Schneemassen fast ein Jahrhundertereignis sind. Müssen wir unter diesen Voraussetzungen ein Heer von Schneeräumern für jeden Winter unterhalten mit entsprechender Ausrüstung? Wer sich umgesehen hat, stellte fest, dass in allen Quartieren von frühmorgens an die Männer mit Volldampf gegen den Schnee kämpften. Dass nicht alles in zwei Tagen wegtransportiert werden kann, sollte eigentlich einleuchten. Die

behördlich vorgeschriebenen und teilweise unsinnigen Corona-Massnahmen sind doch viel ärgerlicher und dauern gefühlt bereits ewig an. Zu klagen haben viele Branchen wie die Restaurants, Fitness-Center oder zahlreiche Kleingewerbetler, denen es an der Existenz nagt. Wohl spricht der Bund unkomplizierte Überbrückungskredite zu. Wie der Name aber schon sagt, sind Kredite wieder zurückzubezahlen. Letztlich kann da kaum von einer nachhaltigen Hilfe gesprochen werden. Statt über die paar Tage ohne schwarze-räumte Trottoirs zu klagen – das hat mich natürlich auch eingeschränkt –, würde man lieber einen Obolus in einen Fonds einzahlen für coronabedingte Notleidende. Aktive Hilfe ist immer besser als passive. Das Thema Schnee ist bald gegessen, die Folgen der übertriebenen Corona-Massnahmen werden uns aber noch lange beschäftigen. Meckern ist schon gut – aber bitte mit Augenmass.

**Otto Gerber, Wädenswil**

## Adliswil soll nicht weiter wachsen

**Ausgabe vom 8. Januar**  
«Bürgerliche wollen neue Hochhäuser verhindern»

Recht haben die Bürgerlichen. Es soll keine Neu-Einzonungen geben. Adliswil hat dem Bevölkerung- und Gewerbeschuttm genüge getan mit den heutigen Grossüberbauungen im Dietlimoos, im Sood, am Büchel und früheren Grossüberbauungen wie zum Beispiel in der Sihlmatte. Die Stadt Adliswil braucht nicht noch mehr Einwohner und auch nicht mehr Gewerbe – ein wohnliches Adliswil sollte Sorge tragen zu seiner grünen Umgebung, die bereits stark geschrumpft ist.

**Dieter Pohl, Adliswil**

## Leserbriefe

Leserbriefe sollten eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leer-schläge) nicht überschreiten. (red)

## Dorfgeflüster



## Der Mörder ist nicht immer der Gärtner

Eine Säge kreischt. Es ist der Gärtner. Er ist gekommen, um die Schäden des grossen Schnees zu begutachten und zu beheben. Sein erster Patient ist eine Fichte. Ein geknickter Ast nach dem anderen fällt in den Schnee, bis der stolze Baum nur noch wie ein gerupftes Huhn aussieht. Der Gärtner zieht die Äste hinter sich her über den Schnee und macht sich an einem Zierstrauch zu schaffen. Er wird kurzerhand um die Hälfte gestutzt. Ich beobachte das Treiben im Garten aus dem Homeoffice.

Mein Arbeitstisch steht am Fenster, direkt in meinem Blickfeld steht ein Magnolienbaum. Noch macht er nicht mehr her als verdorrtes Ge-strüpp. Bei genauem Hinschauen sind aber schlafende Triebe zu erkennen. Die Magnolie ist eine der ersten Pflanzen im Garten, die nach dem Winter Blüten bilden. Der Frühlingsbote ist mein Lieblingsbaum. Ich beobachte ihn, quasi seit seiner frühesten Kindheit. Als er als kleines Bäumchen gesetzt wurde, schien es ihm in den ersten Jahren nicht so richtig zu passen. Er musste gestützt werden, damit er den Stand behalten konnte, und blieb lange klein und unscheinbar. Doch irgendwann hatte er sich eingewöhnt und wuchs zum Prachtexemplar, das er heute ist. Dass er etwas schief steht, macht ihn für mich nur noch attraktiver. Doch auch er hat gelitten. Der Schnee hat zwei Äste zu Boden gedrückt und unter sich begraben. Eine grosse Bruchstelle ist erkennbar. Wie schlimm es um die Magnolie stehe, will ich vom Gärtner wissen. Er winkt ab. Es habe nur eine Seite erwischt, und vielleicht erhole sich ein Ast im Frühling. Nach seiner Behandlung wirkt die Magnolie noch etwas schief und einseitiger.

Wie sang schon Reinhard Mey vor 50 Jahren? «Der Mörder war wieder der Gärtner, und der plant schon den nächsten Coup. Der Mörder ist immer der Gärtner, und der schlägt erbar-mungslos zu.» Nicht korrekt, aber irgendwie doch passend.

**Daniela Haag**

## Zürichsee-Zeitung

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Herrliberg, Horgen, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Oetwil am See, Richterswil, Rüschlikon, Stäfa, Thalwil, Uetikon, Wädenswil.  
**Telefon:** 044 928 55 55.  
**E-Mail Redaktion:** redaktion.horgen@zsz.ch bzw. redaktion.meilen@zsz.ch  
**Herausgeberin:** Tamedia ZRZ AG.  
**Adresse:** Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil.  
**Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.**  
**Verleger:** Pietro Supino.  
**Leiter Verlag:** Robin Tanner.  
**Ombudsmann der Tamedia AG:** Ignaz Staub,

Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.  
**Chefredaktion:** Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pkl, stv. Chefredaktor), Daniela Haag (dh, Redaktionsleiterin Bezirk Horgen), Philippa Schmidt (phs) / Fabienne Sennhauser (fse) (Redaktionsleiterinnen Bezirk Meilen), Christian Dietz-Saluz (di, Leiter Reporter), Michael Kaspar (mk, Redaktionsmanager).  
**Blattmacher:** Philipp Kleiser (pkl).  
**Reporter:** Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (ths).  
**Regionalredaktion Bezirk Horgen:** Colin Bätschmann (cob), Markus Hausmann (ham), Daniel Hitz (hid), Pascal Münger (pme), Francesca Prader (fpr), Sibylle Saxer (sis), Dorothea Uckelmann (duc).

**Regionalredaktion Bezirk Meilen:** Annina Just (aj), Nicola Ryser (nir), Daniel Stehula (dst).  
**Ständige Mitarbeit:** Andrea Baumann (and), Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Maria Zachariadis (mz), Maurizio Derin (de), Dominic Duss (ddu), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).  
**ZRZ-Kantonalredaktion:** Patrick Gut (pag, Leitung), Katrin Oller (kme), Michel Wenzler (miw), Heinz Zürcher (hz).  
**ZRZ-Onlineredaktion:** Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mcp), Marco Huwyler (huy), Fabian Röthlisberger (far).  
**Redaktion Tamedia:**  
**Leitung:** Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor),

Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).  
**Ressortleitungen Recherchedesk:** Thomas Knellwolf (tok), Oliver Zihlmann (oz).  
**Politik:** Raphaela Birrer (rib) / Fabian Renz (fre).  
**Ausland:** Christof Münger (chm).  
**Wirtschaft:** Peter Burkhardt (pbu), **Kultur:** Guido Kalberer (kal). **Service:** Giuseppe Wüest (wü).  
**Sport:** Ueli Kägi (ukä), Adrian Ruch (aru), Alexandra Stäubli (als). **Wissen:** Niklaus Walter (nw). **Gesellschaft:** Bettina Weber (bwe).  
**Tamedia Editorial Services:** Viviane Joyce (Leitung), **Textproduktion:** Marc Schadegg, **Layout:** Andrea Müller.  
**Fotografen:** Patrick Gutenberg, Moritz Hager, Manuela Matt, Sabine Rock, Michael Trost.

**Korrektorat:** Rita Frommenwiler Schumow.  
**Aboservice:** Telefon 0848 805 521, abo@zsz.ch.  
**Classic-Abo:** Fr. 476.-/Jahr, **Online-Abo:** ab Fr. 165.-/Jahr. **Abopreise:** abo.zsz.ch.  
**Lesermarketing:** René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.  
**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG.  
**Auflage:** 19'158 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2020).  
**Inserate:** Goldbach Publishing AG, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon 044 515 44 00, E-Mail: inserate@zsz.ch.  
**Todesanzeigen über das Wochenende:** inserate@zsz.ch.  
**Leitung Werbemarkt:** Jost Kessler.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung. **Branded Content:** Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägermittels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. **Native Advertising:** Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia